

Bewertung von nicht gemachten Hausaufgaben von den Eltern entschuldigt

Beitrag von „Quittengelee“ vom 10. Oktober 2022 15:55

[Zitat von laleona](#)

Wieso "Verdacht"? Du selbst nennst die Lehrkraft doch "drill instructor"?

By the way: Gehört der Satz oben "Kann man persönlich finden" so oder fehlt da ein "gut" oder "schlecht"? Ernstgemeinte Frage. Vielleicht ist das ja irgendwie "norddeutsch".

Ja, weil sie einer war. Mit dem zweiten Satz meinte ich: dass eine bestimmte Anzahl von Kopfrechenaufgaben in bestimmter Zeit als Gymnasialfähigkeit gelten, kann man persönlich ja finden. Es ist aber kein offizielles Kriterium.

Und vielleicht war es nicht klar, weil einige das auf sich und ihre schlechte Erfahrung in der Kommunikation mit Eltern zu beziehen scheinen: Es geht nicht darum, ob jemand mal an einer wegen Krankheit nicht gemachten Hausaufgabe rummeckert oder mit der Stoppuhr rechnet. Es geht um die Haltung der Lehrkraft, die sich im Klassenzimmer als Stress entlädt. Man kann Leistung einfordern, selbstredend auch schnell rechnen üben, aber wie man das jeweils macht und ob man den Kindern das Gefühl gibt, schlecht zu sein und alles falsch zu machen, das macht den großen Unterschied.

Alles auf meine Erfahrung und auf die der TE bezogen, ich hoffe, ich habe es jetzt ausreichend differenziert erläutert. Im übrigen muss sich schlechte Erfahrung mit einzelnen Lehrkräften mitnichten auf die Grundschule beziehen.